

<b>Zeitschrift:</b>	Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
<b>Herausgeber:</b>	Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
<b>Band:</b>	63 (1951)
<b>Artikel:</b>	Die Stadt Baden in der mittelalterlichen Wirtschaft
<b>Autor:</b>	Ammann, Hektor
<b>Register:</b>	Anmerkungen
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-61101">https://doi.org/10.5169/seals-61101</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anmerkungen

### Abkürzungen:

- Rb = Ratsbücher des Stadtarchivs  
SMR = Seckelmeisterrechnungen des Stadtarchivs (nach Jahrgängen!)  
St.R. = Stadtrecht von Baden, hg. von FR. E. WELTI (nach Nummern!)  
UB = Urkundenbuch der Stadt Baden (nach Nummern!)

1 H. AMMANN: Wirtschaft und Lebensraum einer aargauischen Kleinstadt im Mittelalter. Brugger Neujahrsblätter 1948/19—52. — H. AMMANN: Wirtschaft und Lebensraum der mittelalterlichen Kleinstadt. I. Rheinfelden. Aarau 1948.

2 WELTI: Stadtrecht Nr. 15.

3 Über die Bestände des Stadtarchivs Baden unterrichtet das «Inventar des Stadtarchivs Baden» in den Inventaren Aargauischer Stadtarchive I (Aarau 1917), bearbeitet von WALTHER MERZ. Die seinerzeit noch nicht geordneten Akten und allerlei Nachträge sind in einem handschriftlichen, im Stadtarchiv liegenden Inventar von Dr. LÜTHI verzeichnet.

Die Urkunden bis 1500 sind von FR. E. WELTI herausgegeben. Die Urkunden des Stadtarchivs zu Baden im Aargau. 2 Bände, Bern 1896/99. Für die Urkunden seit 1500 finden sich Regesten im Stadtarchiv vor, bearbeitet ebenfalls von Dr. WELTI. Dieser hat auch die Quellen des Stadtrechts herausgegeben in der Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen, Aargau, Stadtrechte II. Aarau 1899. Das über Badener Bürger vorhandene Material hat WALTHER MERZ zusammengefaßt in seinem «Wappenbuch der Stadt Baden und Bürgerbuch». Aarau 1920.

Für Baden ist eine für ihre Zeit sehr gute Stadtgeschichte vorhanden von BARTHOLOME FRICKER: Geschichte der Stadt und Bäder zu Baden. Aarau 1880.

4 Noch 1518 wurde die neue Straße nach Zürich, die auf dem linken Limmatufer verlief, ausdrücklich verboten. St. R. 131.

5 F. STÄHELIN: Die Schweiz in römischer Zeit. 3. Auflage. Basel 1948. — IVO PFYFFER: Aquae Helveticae. Die Stadt Baden zur Zeit der römischen Herrschaft. Baden 1932.

6 WALTHER MERZ: Die Lenzburg. Aarau 1904.

7 WALTHER MERZ: Burgen und Wehrbauten des Kantons Aargau. Aarau 1905. I/84. — MERZ: Wappenbuch 21.

8 UB Zürich II 569.

9 Das Habsburgische Urbar (Quellen zur Schweizer Geschichte 15) II/32.

10 UB Zürich II 906. — Auf das Vorhandensein der Brücke bereits in früherer Zeit kann das Auftreten eines R. in Ponte als Zeuge im Jahre 1235 hinweisen, sofern das ein Badener war. St. A. Aargau, Urk. Wettingen 52.

11 F. WERNLI: Beiträge zur Geschichte des Klosters Wettingen, seines Grundbesitzes und seiner Gerichtsherrschaften. Basel 1948.

12 St. A. Aarau, Wettinger Dok.buch 145. — Desgl., Klingnau-Wislipofen 2922/79.

13 Habsburg. Urbar II/107 ff. — UB Zürich VII 2398.

14 St. A. Aargau, Urk. WELTI 20.

15 UB Zürich VII 2528 und VIII 2893.

16 St. A. Aargau, Urk. Wettingen 277.

- 17 UB Zürich VIII 3105.  
 18 St. R. 2.  
 19 UB Baden 4 und 7; St. A. Aargau, Urk. Wettingen 333.  
 20 Habsburg. Urbar I/128 ff., 112.  
 21 St. A. Aargau, Urk. Wettingen 277; St. R. 2; THOMMEN: Urk. aus österreich. Archiven I/199.  
 22 Habsburg. Urbar I/129; UB Baden 175.  
 23 UB Baden 114, 124, 175, 180 und 312, Aarg. Urk. 12, Nr. 60.  
 24 UB Basel V 11.  
 25 Sammlung der ältern Eidgenöss. Abschiede.  
 26 Habsburg. Urbar II/107.  
 27 St. A. Aargau, Urk. Wettingen 253; St. R. 3; Argovia III/163.  
 28 W. MERZ in Schweizer. Fischereizeitung 1896/28—31.  
 29 St. A. Zürich, A 84/1.  
 30 FRICKER: Stadtgeschichte 389 ff. — BARTH. FRICKER: Anthologia ex thermis Badensibus. Aarau 1883. — FR. ALBRECHT: Rechtsgeschichte der Bäder zu Baden. Diss. Bern 1915. — Verschiedene Neujahrsblätter der Apotheke Münzel in Baden mit Texten von ULI MÜNZEL.  
 31 UB Baden 813.  
 32 Rb 126/214. — FRICKER: Stadtgeschichte 391.  
 33 FRICKER 401.  
 34 Rb 126/277 und 85/12 r.  
 35 Rb 126/240 und 276.  
 36 Rb 4/162.  
 37 St. R. 109: «Als denn iren etlich under den nachpuren ob dem Rein och zuo ziten gastung habent.»  
 38 Nach dem Bericht des päpstlichen Sekretärs POGGIO von 1417. FRICKER: Stadtgeschichte 422.  
 39 Rb 127/48.  
 40 SMR.  
 41 FRICKER 428.  
 42 St. A. Bern, B VIII 6/25.  
 43 FR. E. WELTI: Die Pilgerfahrt des Hans von Waltheym im Jahre 1474. Bern 1925. S. 83 ff.  
 44 Rb 127/337.  
 45 Rb 4/239.  
 46 Stadtarchiv Zürich.  
 47 Was mir — außerhalb Baden mehr zufällig — über *bürgerliche Badegäste* an Nachrichten begegnet ist, führe ich hier in zeitlicher Reihenfolge an:  
 1430: Die Agnesin [von Basel], die ze Baden wazz. St. A. Basel, Gerichtsarchiv K 1c/27.  
 1430 Hans Switzer von Lindow und Hans Gäger von Ougspurg Frevel in den Bädern. Rb 604a/21.  
 1432 Der Brunner von Zürich. SMR.  
 1435 Jacob Gasser von Maienfeld als Dieb in den Bädern. Rb 124/19.  
 1448 Hans Reid von Keysertul Diebstahl in den Bädern. Rb 124/236.

- 1450 Cunrat Burditrager von [Schwäbisch-]Hall desgl. Rb. 124/237.
- 1456 Schwyz und Säckingen. UB Baden 702.
- 1457 Hans Kolb von Überlingen. Rb 124/78.
- 1459 Jos Roner von Veldkilch. Rb 124/81.
- 1460 Ulrich Schuchmacher von Ougspurg Diebstahl in den Kleinen Bädern.  
Rb 124/255.
- 1461 Hans Grunßer von Heidelberg Diebstahl. Rb 124/257.
- 1466 Els Schmidin von Stülingen Diebstahl in den Großen Bädern. Rb. 124/261.
- 1473 Hans Schäffler von Landsperg Diebstahl in den Großen Bädern. Rb  
124/270.
- 1474 Ritter Hans von Waldheim trifft Bürger von Basel, Konstanz und Lindau.  
WELTI: Waltheym 84.
- 1478 Leute von Solothurn in den Kleinen Bädern. Rb 124/281.
- 1484 Kaiserstuhl und Ravensburg in den Großen Bädern. UB Baden 868.
- 1484 Claus Künyg von Slettstatt Diebstähle im Rappen an Badegästen: Ein  
Zunftmeister von Schaffhausen und Frauen von Zürich und Basel. Rb  
124/296.
- 1485 Hans von Nüremberg war im «Fryenbad» mit seiner Tochter und gab sie  
Claus von Franckfurt zur Ehe. Rb 126/131.
- 1487 Hans Bischoff von Zürich Ausschreitungen in den Bädern. Rb 124/186.
- 1490 Hans Mantz von Ysne der jung badet ze Baden. Rb 126/265.
- 1494 Vitt Riß von Ougspurg wird operiert und kann bald baden. Rb 127/48.
- 1946 Johan Bürgfritzen sun von Nürenberg hat ein spengler von Raffenspurg  
bin bedern lam gehowen. Rb 124/318.
- 1503 2 Leute von Weinfelden und Solothurner. Rb 66/287.
- 1517 Einer von Mülhusen im Bären. Rb 1a/76.
- 1518 Ein kouffman von Nüremberg, Hanns Fischer, hat ein badfart in der  
Hegnowerin hoff gehept. Rb 2/103.
- 1539 Cunrat Anckenrüti von Ravensburg ist ins bad gefaren. Rb 4/234.
- 1539 Cunrat zur Widen, wohnhaft zu Zürich, und zwei Klosterfrauen von  
St. Katharinental bei Dießenhofen im Bad. Rb 4/239.
- 1539 Eine Frau von Radolfzell. Rb 4/201.
- 48 Rb. 4/40.
- 49 St. A. Basel, Gerichtsarchiv P 1/49. — UB Basel VI 546.
- 50 Rb 124/93.
- 51 St. A. Solothurn SMR.
- 52 O. VOLLENWEIDER: Geschichte des Verkehrs auf der Wasserstraße: Walenstad—  
Zürich—Basel. Zürich 1912.
- 53 Schnyder: Quellen z. Zürcher Wirtschaftsgeschichte Nr. 1062, 1158, 1187, bes.  
1580 von 1447—96.
- 54 SMR 1485/I Schenkwein «den schifflüten von Zürich, als sy dz wasser er-  
furend». — 1489/I Desgl. an Zürcher, unter ihnen der Meis, «do si dz wasser er-  
furent».
- 55 Stadtarchiv Zürich, Fraumünsterrechnungen B III 214 zu 1426.
- 56 SMR.
- 57 SCHNYDER: Quellen 885.

- 58 SMR 1428/II Flösse; 1472/I buwmeister zahlt zweimal an flötzer; 1494/I buwmeister schuldet Flössern. — Stadtarchiv Baden 387 (Baumeisterrechnungen) 1514/II Zahlung an flözer von Wingnaw. — Rb 126a/38: Weibel von Aarwangen führt Holz in den Limmatspitz, das nach Baden verkauft wird.
- 59 St. A. Basel, Gerichtsarchiv P 1/46 r.
- 60 AMMANN: Neue Beiträge zur Geschichte der Zurzacher Messen. Aarau 1930. S. 129.
- 61 Rb 66/345 und 127/109.
- 62 *Verbreitung des Badener Maßes:*
- 1339 Baden. St. A. Aargau, Urk. Königsfelden 177.
  - 1344 Ennetbaden. St. A. Aargau, Urk. Wettingen 438.
  - 1354 Baden. UB Baden 47.
  - 1372 Nieder-Siggingen. Urk. Wettingen 640.
  - 1396 Niederrod bei Kaiserstuhl. UB Baden II/1133. Jahrzeitbuch II im Pfarrarchiv Baden.
  - 1410 Oberwil. UB Baden 302.
  - 1410 Kirchdorf. Aarg. Urk. XII Nr. 63.
  - 1448 Otelfingen. UB Baden 632 und 633.
  - 1451 Nieder-Ehrendingen. Desgl. 658.
  - 1462 Mellingen. Desgl. 753.
  - 1501 Rieden. Stadtarchiv Baden, Urk. 1043.
  - 1507 Tegerfelden. Rb 35/6 r.
  - 1512 Stadel und Otelfingen. Rb 1/64 und 65.
  - 1513 Buchs. Rb 1/158.
  - 1514 Schleinikon, Nieder-Ehrendingen und Boppelsen. Rb 1/195, 239 und 243.
  - 1514 Oberweningen. Wird nun durch Zürcher Maß ersetzt! Stadtarchiv Baden, Urk. 1158.
  - 1515 Dätwil. Rb 1/257.
  - 1517 Ober-Ehrendingen, Schneisingen, Ober-Endingen und Ennet-Baden. Rb 1a/72, sowie 2/19, 21 und 43.
  - 1521 Schleinikon. Wird durch Zürcher Maß ersetzt. Stadtarchiv Baden, Urk. 1217.
  - 1527 Eggenwil. Aarg. Urk. XI 205.
  - 1530 Nieder-Endingen, Schneisingen und Nieder-Ehrendingen. Rb 3/14, 25 und 27.
- 63 St. R. 8 und 204.
- 64 UB Baden 138.
- 65 SCHNYDER: Quellen 323, 367 a und 545.
- 66 Argovia III/196.
- 67 SMR.
- 68 St. R. 11.
- 69 AMMANN: Die Zurzacher Messen im Mittelalter. Taschenbuch der Histor. Gesellsch. des Kantons Aargau 1923. — AMMANN: Neue Beiträge zur Geschichte der Zurzacher Messen. Desgl. 1929. — AMMANN: Nachträge zur Geschichte der Zurzacher Messen im Mittelalter. Argovia 48 (1936). — Ein vierter Aufsatz mit

zahlreichen Nachträgen ist in Vorbereitung und wird die Regesten der bisher nicht bekannten, im folgenden aber verwendeten Urkunden bringen.

- 70 St. R. 6.
- 71 St. R. 14.
- 72 AMMANN: Zurzach, Reg. 64, 276, 277, 280. — Stadtarchiv Brugg, Stadtbuch II/231. — St. A. Bern, Stadtschreiberrodel I/10.
- 73 AMMANN: Zurzach, Reg. 300 und 322.
- 74 1518 Rb 2/69; 1520 Rb. 2/177.
- 75 HALLER: Bern in seinen Ratsmanualen II/345.
- 76 Rb 127/9 r, 1/159, 2/16, 62.
- 77 AMMANN: Zurzach, Reg. 80 und 475.
- 78 Desgl. 50, 478, 479, 86. — St. A. Freiburg, Notare 54/621 und 623, dann 34/105.  
— AMMANN: Zurzach, Reg. 284/47, 53 und 58.
- 79 St. A. Solothurn, Missiven I/360 und 368, 13/54. — Rb 2/19.
- 80 AMMANN: Zurzach, Reg. 264 und 267.
- 81 St. A. Luzern, Ratsprotokolle 3/12; SMR Baden 1433 und 1486; Rb 1a/80 und 2/16; St. A. Freiburg, Notare 54/621; St. A. Luzern, Akten Deutschland 92.
- 82 AMMANN: Zurzach, Reg. 86, 300. — Rb 1/159, 2/178 und 232.
- 83 Rb 1/241.
- 84 AMMANN: Zurzach, Reg. 475. — Rb. 2/62 und 177.
- 85 Rb 2/16 (2 mal), 62, 177, 178 und 232.
- 86 AMMANN: Zurzach, Reg. 350; — St. A. Luzern, St. Urban 219/35.
- 87 St. A. Freiburg, Not. 54/623.
- 88 SCHNYDER: Quellen Nr. 180. — AMMANN: Zurzach, Reg. 245. — SCHNYDER:  
Quellen S. 681 und 1022. — AMMANN: Zurzach, Reg. 284/5. — SCHNYDER  
S. 1372. — AMMANN: Zurzach 284/61 und 73, 296, 483, 317. — Rb 2/69 und  
232.
- 89 UB St. Gallen VI 5278. — AMMANN: Zurzach, Reg. 272, 83 und 91.
- 90 AMMANN: Zurzach, Reg. 472. — St. A. Schaffhausen, Stadtrechnungen 1441 und  
1533. — AMMANN: Zurzach, Reg. 345.
- 91 Die Nachweise zum Salzhandel folgen beim nächsten Abschnitt. — Suntheim  
Rb 124/90.
- 92 AMMANN: Zurzach, Reg. 284/60.
- 93 Rb 126/265. — AMMANN: Zurzach, Reg. 27.
- 94 AMMANN: Zurzach, Reg. 56 und 483. — Rb 124/261, 79, 263.
- 95 AMMANN: Zurzach, Reg. 284/62, 439. — Rb 1/215.
- 96 Rb 124/264, 2/16, 103, 119.
- 97 AMMANN: Zurzach, Reg. 27, 52, 55, 56, 64, 68, 83, 91, 127, 284.
- 98 AMMANN: Zurzach, Reg. 30 und 322. — SCHNYDER: Quellen S. 702. — Rb 1/241.
- 99 AMMANN: Zurzach, Reg. 492.
- 100 UB Baden 660. — Rb 1/207. — SMR 1522.
- 101 RB 1/16, 66/276.
- 102 Rb 604 a/25, 126/235, 66/78, 126 a/97.
- 103 Rb 1/207. — SMR 1518/II und 1529/II. — Rb 126/139, 1/155.
- 104 Rb 127/413. — UB Baden 429. — AMMANN: Mittelalterl. Wirtschaft 674; —  
Rb 66/187, 236.

- 105 Rb 126/88, 266. — SMR 1522/II.
- 106 SMR 1516/I. — Rb 126/13.
- 107 SMR 1516/I. — Rb 1a/68. — SCHNYDER: Quellen 472. — Rb 126/151, 1/16.
- 108 SCHNYDER: Quellen 627, 1006, 341.
- 109 St. A. Zürich, B VI 190/77 r. — SCHNYDER: Quellen 392, 444, 455, 536, 553, 651, 824, 969, 1096 (Aale), 1177, 1200, 1229, 1237, 1590, 1613.
- 110 SCHNYDER: Quellen 324, 335, 434, 911, 536.
- 111 SCHNYDER: Quellen 335, 934. — SMR 1442/II, 1481/II, 1484/II, 1479/II. — SCHNYDER: Quellen 1437, 1623, 1650. — AMMANN: Zurzach, Reg. 317. — Rb 1/7, 3/41.
- 112 SCHNYDER: Quellen 1530, S. 935; — Rb 3/134, 1/238.
- 113 St. A. Schaffhausen, Frevelbuch I/59 r, 71 r und 100. — St. A. Zürich C I 240/116. — Rb 126/151, 85/32, 1/51. — SMR 1510/I.
- 114 SMR 1511/II. — Rb 66/155. — UB Baden 429. — SMR 1482/I.
- 115 Rb 126/30. — UB Baden 660. — Rb 126/88, 124/326. — SMR 1519/II.
- 116 Rb 1/7 und 127/90.
- 117 Rb 2/199 und 237, 66/276, 3/74.
- 118 St. A. Basel, Gerichtsarchiv A 2/85.
- 119 UB Baden 429; — Rb 604 a/17. — UB Baden 511. — Rb 126/139 und 205. — St. A. Basel, Gerichtsarchiv A 20/77. — St. A. Bern, Rechnungsbuch Bischof Johanns von Venningen. — St. A. Basel, Politisches G 1/4. — SMR 1484/I und 1511/II.
- 120 UB Baden 751, 762, 768. — Rb 127/90, 126/217 und 124/101.
- 121 AMMANN: Mittelalterl. Wirtschaft 674. — St. A. Aargau, Urk. Biberstein 78.
- 122 Rb 126/116 und 217. — SMR 1528/I.
- 123 SMR 1471/II. — Rb 126 a/19, 126/13 und 1/215.
- 124 SMR 1465/II. — Rb 127/284 und 126/111.
- 125 SMR 1431/II, 1432/I und 1434/II. — UB Baden S. 1089. — SMR 1481/I.
- 126 Jahrzeitbuch I. — SMR 1510/I, 1511/I und 1519/II. — Stadtarchiv Baden, Urk. 1132.
- 127 Für das Salzgeschäft im allgemeinen und die Beziehungen mit Schaffhausen sei für alle Nachweise verwiesen auf H. AMMANN: Schaffhausen in der mittelalterlichen Wirtschaft. Thayngen 1949. Besonders S. 87 ff. Nur neue Badener Nachrichten werden hier belegt!
- 128 St. R. 20. — Argovia III/167. — St. R. 98.
- 129 Rb 127/109.
- 130 SMR 1473/II und 1504/II.
- 131 Rb 127/24.
- 132 SMR 1510/I.
- 133 UB Baden 628.
- 134 SMR 1473/I.
- 135 St. A. Bern, Notariats-Prot. I/88. — SMR 1480/II.
- 136 Rb 127/374.
- 137 Rb 124/98 und 126/128.
- 138 St. A. Solothurn, Missiven 5/360 und 368, 13/54.

- 139 HALLER: Bern in seinen Ratsmanualen II/450. — Rb 127/9 r; 1/159; 1 a/80, 92; 2/16, 19, 62, 69, 177, 178, 209, 232.
- 140 St. A. Bern, Alte Missiven II/260.
- 141 Eidgenöss. Abschiede III 1/236.
- 142 UB Baden 175. — SMR 1504/II.
- 143 St. A. Bern B VII 2483 d; B V 398.
- 144 St. R. 85. — St. A. Basel, Ratsbücher N 6/136. — St. A. Solothurn Seckelmeisterrechnungen 1461. — St. A. Bern, B VII 2483 d. — Rb 127/24; 66/74 und 134.
- 145 SCHNYDER: Quellen 605 und S. 810.
- 146 St. A. Zürich B VI 190/77 r und 192/100 r; C I 240/17 und 19.
- 147 Desgl. C I 240/27; C I 241/42; C I 240/89; B VI 196/55. — SCHNYDER 449.  
— C I 240/55; C I 241/44; B VI 196/231; C I 240/137.
- 148 Desgl. B VI 197/343 r und 354 r; 198/287; 200/45.
- 149 SCHNYDER 806, 1220, 872, 1318.
- 150 *Badener in Basel* (alles St. A. Basel!):
- 1369 Hensli Baseler von Baden schwört Urfehde, weil er auf Verlangen Zürichs gefangen gesetzt war. Leistungsbuch I/38.
- 1397 «Do vermaß sich Swebelin — von Baden, das er kuntlich welle machen über 14 tag, als Conrat Latters von Winterthur schuldig wäre 2 lb. 5 sch. Herman von Nürenberg, das er da von derselben schulde sin bürge wurde ... und dz ime och die selbe schulde mit dem rechten ab gewunnen sige. Und die kuntschaft welle er och bringen von dem gericht ze Baden.» Gerichtsarchiv A 1/249.
- 1398 Hans Gresser von Baden verbietet Gut. Ger. A 2/71.
- 1398 Hensli Cüntzlin von Baden der goltsumid hat an Heinrich von Baden dem goltsumid, Bürger zu Basel, gefrevelt und muß 21 lb. bezahlen. Ger. A 2/80.
- 1398 Rüdi Hügel von Rinvelden hat verboten «5 hengest und dz geschirr, so da zü gehört, die da sint Friburgers von Baden hinder Phründer dem wirt». Ger. A 2/85.
- 1402 Henni Cüntz von Baden als Gläubiger. Ger. A 3/75.
- 1403 Hemman zem Golde von Baden als Schuldner. Ger. A 3/109 r.
- 1403 Ulli Vörster von Baden klagt gegen Hensli Lenhart von Baden umb 3 gl. Ger. A 3/138.
- 1405 Hofstetter von Baden als Kunde eines platteners. A 4/69 r.
- 1406 Hensli Ruß der krämer von Baden schwört, daß er nicht des von Heidegg Helfer war. Leistungsbuch II/50.
- 1407 Cunrat Luttringer, Bürger zu Basel, giebt Dietzschman Berner, Bürger zu Basel, Gewalt, eine Schuld von Johans Holtzachen, Bürger zu Baden, einzuziehen. Ger. A 5/72.
- 1408 Heinrich Billing von Baden ernennt Üli von Wettingen, Hügli Spitz und Hans Wilman zu seinen Bevollmächtigten. A 6/45 r.
- 1410 Hans Holtzach ze Baden als Schuldner von C. zem Tor. Ger. A 7/3 r.
- 1410 Heini Rost von Baden schuldet Hans Seiler 18 Gl. A 7/10 u. 23.
- 1413 Strobelhans de Baden et Hensli Sendler de Baden confitentur 10 lb. d.

- ratione unius equi et karruci, solvendos Eberhardo Ziegler von hüt über  
 14 tag, alle wuchen 2 schif mit steinen, ie dz schiff umb 9 sch.  
 Ger. P 1/46 r.
- 1414 Dietzschmanin von Baden Gläubigerin für 34 sch. P 1/52 r.
- 1415 Fritz von Ulm der guntrafeyer giebt gewalt Heinrichen Tegerfeld sinem  
 diener wegen einer Schuld von 22 Gl. des Hensli Geswinduff des speng-  
 lers, Bürgers zu Baden. Ger. A 10/56 r.
- 1416 Brunegg von Baden bürgt in Kleinbasel für Heinrich Tageltzhofer von  
 Winterthur für 5 lb. gegen Werli Dietrich von Habkishein.  
 Ger. P 1/285 r.
- 1427 Hans Singer von Baden Schuldner für 32 lb. 6 sch. Ger. C 1/174 r.
- 1428 Hans Ulrich von Baden Gläubiger C 2/40 r.
- 1430 Meister Frygen sun des metzigers zen Baden schuldet einem Metzger zu  
 Basel 8 Gl. von schaffen wegen. C 1/133 r.
- 1431 Hans Brunners des wirts sun zem Schlüssel von Baden güt wird verboten  
 hinder ... Ger. E 1/129/30.
- 1434 Hensli Haberstich von Baden Schuldner. Ger. C 2/115.
- 1434 Conrat Hebi von Baden der kürssener verbietet neben Nürnbergern und  
 Konstantern das Gut Eychhorns des kürsseners von Costentz hinder ...  
 Ger. E 1/162 r.
- 1435 Conrat Hebi der kürssener von Baden verspricht meister Ulrichen Bürlin  
 von Nüremberg oder seinem Gewalthaber 10 Gl. zu verschiedenen Ter-  
 minen zu zahlen. Ger. C 1/61.
- 1435 Cunrat Heby von Baden schuldet einem Metzger 5 lb. 6 sch.  
 Ratsbücher N 6/75 r.
- 1436 Hans Zephelgießer von Baden Gläubiger für 15 Gl. Ratsbücher N 6/100 r.
- 1436 Conrat Hebe von Baden schuldet einmal 15 sch., dann 12 sch.  
 Ratsbücher N 6/108 r, 110.
- 1436 «Zwüschen Martin Vesslin von Schaffhausen [dem Metzger zu Basell]  
 und Clewin Büchlin dem metziger» wegen einer Beleidigung zu Baden.  
 Ger. A 20/77.
- 1436 die Teschenmacherin von Baden als Schuldnerin. A 20/95.
- 1437 Hebi von Baden schuldet im saltzhus 18 sch. Ratsbücher N 6/136.
- 1437 Conrat Hebi von Baden schuldet einem Kürschner 4 gl. N 6/146.
- 1438 Hans Kalt von Baden erhält von einem Armbruster Gewalt, von Heinrich  
 Schlaff dem Armbruster von Baden 3 Gl. einzuziehen. Ger. A 21/60.
- 1439 Hans zer Linden ze Baden im Ergow schuldet Hanse Zellemburg, Bürger  
 ze Minren Basel,  $26\frac{3}{4}$  Gl. von wins wegen. Zahlbar Ostern und Pfingsten.  
 Ger. A 22/32.
- 1439 Heinin Wydler der metziger von Baden verlangt von Hans Ysenli, Bürger  
 zu Basel, die Bezahlung von 10 Gl. Schuld des Hans Oltingers von Willen,  
 als Bürge gemeinsam mit Heini Guten von Brugg. Ger. A 22/32 r.
- 1439 Conrat Wagner von Überlingen, Bürger zu Basel, giebt Martin Meuser  
 dem Kaufmann von Straßburg Gewalt, von Hans Suter ze der Linden zen  
 Baden  $16\frac{1}{4}$  Gl. von zweyen thunnen Hering wegen einzuziehen. [Messe-  
 zeit nach Verene!] Ger. A 22/61.

- 1439 Henslin von Gundoltingen von Münster uss Ergowe verbietet Ulrichs von Baden gut des metzigers hinder ... Ebenso Otten von Lutzern. Ger. E 1/231.
- 1439 Rüdi Rösch von Baden Gläubiger für 11 Gl. Ger. C 2/224.
- 1449 Oswald Banward von Dammerkilch verbietet Wernlin Bengken von Baden Rosse. Ger. E 3/95.
- 1458 Item veriach Hans Eychurn von Baden Hansen Brüssler dem tüschnmann 2 el Lünschs tüschn, schatzt er für 1 $\frac{1}{2}$  gl. Ger. C 7/162 r.
- 1459 Des wirts zem Wyssen Krütz von Obern Baden güt hinder ... wird verboten. Ger. E 4/101.
- 1459 Verschiedene Pferde, die waren Virobent von Baden, sind bei Rheinfelden weggenommen worden. Ratsbücher A 9/8.
- 1460 Heiny Jetzy von Baden der zymmerman verbietet. Ger. E 4/109 r.
- 1464 Rudolff Senfer von Baden ist Gläubiger für 1 lb. C 8/143.
- 1470 Conrat Müller von Obernbaden im Streit mit Hannss Küri von Oppenheim dem Karrerknecht. Ger. C 11/353.
- 1471 Hans von Baden der messersmid kauft von dem Kaufman Ulrich Meltinger von Basel Eisen. Er soll 2 fl. 1 $\frac{1}{2}$  ort umb ein ballen stachels uff Valentini. Dedit 2 fl. Zurtzach uff Frene anno 71. Meltingerbuch 20 r.
- 1471 Hartmann Keßler von Baden verbietet. Ger. E 5/203.
- 1472 Hans von Baden der messersmid kauft von Ulrich Meltinger von Basel Stahl. Dedit Zurtzach 3 fl. Meltingerbuch 51.
- 1473 Einer von Baden verkauft dem Meltinger Unschlitt. Desgl. 314.
- 1473 Der wirt zum Beren ze Obern Baden ist für 17 Behemsch Gläubiger von Heinrich Rieher von Basel. Ger. C 12/70.
- 1476 Kundschafthen über das Gut von Grandson:  
 Anthony Waltenhein [Kaufmann von Basel] erklärt, «das er gekouft hab von Hans Muller von Clingnow, wonhaftig zu Baden, selb funft seiner gesellen ein stuck silber, hat gewegen 8 lb. 6 lott silber, ye 1 lb. silber für 13 gl., und dar uff geben 103 gl., und sprechen zu im, sy woltint irem hoptman da von 3 gl. und ein sidin wamest schencken.»  
 Mathis Eberler der elter (Kaufmann von Basel) erklärt u. a., «zu Baden von meister Andres dem goltscmitt daselbs gekoufft hab 3 vergultte silbrin schusselin.» Politisches G 1/4.
- 1477 Her Jörg Locher, stattschriber zu den Obern Baden, verbietet her Wilhelm Herters selig (von Luzern) güt für 6 $\frac{1}{2}$  gl. 6 $\frac{1}{2}$  sch. verzert und gelihen geltet. Ger. E 6/15 r.
- 1478 Hans Brunner von Obern Baden verbietet. Ger. E 6/25.
- 1479 Hans Zeiger von Baden Gläubiger für 6 $\frac{1}{2}$  Gl. Ger. C 12/312.
- 1480 Joß Rammler von Obern Baden Schuldner für 5 $\frac{3}{4}$  Gl. C 12/415.
- 1481 Verena Seklerin von Obern Baden Schuldnerin für 14 crutzer. C 13/14 r.
- 1488 Thengi Schaffner und junger Thengi Schaffner, beide von Obernbaden, schulden 23 Gl. C 14/27.
- 1490 Caspar Fryg von Baden kauft von Ulrich Meltinger zu Basel 1 Pfortzner für 9 Gl., 1 Calwer zu 8 Gl. Meltingerbuch 237.
- 1491 Gregorius Schenlin von Obern Baden schuldet Hanns Strietter von Nidern

- Baden 23 Gl. und übergibt dem bevollmächtigten Martin kremer von Niderbaden die zum Verkauf überlassenen Pfennwerte zu Basel und Mühlhausen.  
Ger. C 15/32 r.
- 1500 Rudele von Baden als Schuldner, «wann er zum nechsten nach Basel kommen». Ger. C 16/185 r.
- 1502 Hans Rümelin der wirt zum Engel von Baden mit 5 Gl. unter der großen Zahl der Gläubiger des Jorg Haffner zu Basel. Ger. E 7/101 r.
- 1506 Heinrich am Rein von Obern Baden Gläubiger für 77 Gl., außer schon erhaltenen 100 Gl. Ger. C 19/90 r.
- 1516 Ulrich Rast von Baden als Schuldner. Ger. C 22/93.
- 1518 Hans Harster von Baden als Gläubiger. C 22/216 r.
- 151 St. A. Schaffhausen, Frevelbücher I/25 r, II/8 und 25 r.
- 152 AMMANN: Mittelalterliche Wirtschaft Nr. 525, 1516, 2007, 2009. — St. A. Freiburg, Notare 27/312 r, 25/59, 27/78 r, 29/200, 74/136, 56/115 und 76/589 r.
- 153 AMMANN: Zurzach, Reg. 231, 18, 270, 198. — Rb 126/145.
- 154 Heiligenbücher 1408, Schöffengerichtsbücher 1440, 1464 und 1474 des Stadtarchivs Frankfurt, die sämtlich im Kriege zugrunde gegangen sind.
- 155 St. A. Freiburg, Notare 74/136.
- 156 Stadtarchiv Aarau 392/20 und 24.
- 157 St. A. Luzern, St. Urban 211, 1526/31.
- 158 SCHNYDER: Quellen 475.
- 159 Alles SMR; Einzelheiten im Abschnitt über die Waren.
- 160 Auszüge aus dem Staatsarchiv und dem Notariatsarchiv Mailand von Dr. SCHNYDER im Bundesarchiv in Bern.
- 161 St. R. 95. — Rb 3/36 und 214.
- 162 Rb 126/40 und 42, 126/150. — Bürgerbuch.
- 163 Rb 66/74 und 134. — Für alle diese Familien siehe das Wappenbuch von MERZ! — HENGGELE: Baurodel und Jahrzeitbuch der St. Oswaldskirche in Zug. Basel 1951. S. 223.
- 164 Argovia III/167. — SMR 1490/II.
- 165 St. R. 98 und 141.
- Krämer* begegnen folgende
- 1361 Cunrat der kramer. UB Baden 96.
- 14 oder 15. Jh. Hans Frankfurt ein kramer. Jahrzeitbuch.
14. oder 15. Jh. Cristoffel Schüler ein kramer. Jahrzeitbuch.
- 1406 Hensli Russ der krämer. St. A. Basel, Leistungsbuch II/50.
- 1411 Claus Fröidenrich der kramer. UB Baden 380.
- 1431 Hans Metzger der krämer. UB Baden 476.
- 1452 Ann Stachli von Ingolstat die kramerin, des Eichers wib. Rb 124/73.  
[1458 Hans Eychurn kauft Londoner Tuch in Basel!]
- 1464 Claus Kruss von Aarau kremer wird Bürger. Bürgerbuch.
- 1470 Lucas Lutbrand der kramer. Rb 124/265.
- 1470 Peter Hofman genant Strub der kramer. Desgl.
- 1478 Hans Scherer der kramer. Rb 124/279.
- 1487 Ulrich Rümelin [von Lindau] der krämer, später Wirt zum Engel. Rb 126/183.

- 1502 der Kürsnerin man der krömer. Rb 66/236.
- 1514/30 Gilg Klötzer der kramer. Bürgerbuch und Rb 3/41.
- 1515 Wendel Schick der kramer. Bürgerbuch.
- 1517 Hans Strobel [von Muri] der kramer. Rb 2/6.
- 1528 Hans Schaffhuser der kremer. Rb 124/114.
- 166 Alles SMR.
- 167 UB Baden 511. — St. A. Basel, Gerichtsarchiv A 22/32. — Rb 126/139 und 205; 66/345; 124/122.
- 168 Zolltarif 1503. St. R. 98.
- 169 Schwitzer kes und grüner Zieger von Hans Stockar von Schaffhausen gekauft 1527. AMMANN: Zurzach, Reg. 345.
- 170 SMR. — Rb 3/74.
- 171 SMR. — AMMANN: Zurzach, Reg. 30.
- 172 AMMANN: Zurzach 322 und 439.
- 173 Desgl. 317.
- 174 Rb 126/13. — AMMANN: Zurzach 439. — St. A. Basel, Meltingerbuch 237.— Rb 1/215. — St. A. Luzern, St. Urban 219/35.
- 175 AMMANN: Zurzach 83 und 170.
- 176 Zeitschr. f. Archäologie 1951/140. — Rb 4/49 und 127/90.
- 177 St. A. Basel, Gerichtsarchiv C 7/162 r.— HALLER: Bern in seinen Ratsmanualen II/345. — Rb 124/119, 326 und 351. — St. A. Schaffhausen, Stadtrechnung 1533.
- 178 Rb 124/136. — Notariatsarchiv Mailand nach Auszügen Schnyder im Bundesarchiv.
- 179 Alles SMR.
- 180 UB Baden 387 und 416. — Rb 126 a/12, 66/235, 4/14, 36 und 76.
- 181 SMR 1427/I und 1428/I. — St. R. 63 und 67. — Rb 1/231.
- 182 SMR 1428/I und 1433/II. — Rb 124/270. — SMR 1484/I. — RB 126/235, 66/49 und 235, 4/76 und 2/253.
- 183 SMR 1471/II. — Rb 126/27 und 86.
- 184 SMR 1472/I und 1481/II. — St. A. Zürich A 316/9. — Rb 2/105, 127/293, 4/95.
- 185 FRICKER: Geschichte 288. — Rb 126/59, 105, 176, 177, 241 und 287; 66/285. — Rb 126/122 und 66/288.
- 186 St. R. 69.
- 187 St. R. 121.
- 188 St. R. 224. — FRICKER: Geschichte 288.
- 189 Die Angaben über die Berufe stammen aus dem gesamten Quellenstoff über Baden, besonders den Urkunden, Bürgerbüchern, Ratsbüchern, SMR, Jahrzeitbüchern.
- 190 AMMANN und MITTLER: Quellen zur mittelalterlichen Bau- und Kunstgeschichte aus dem Stadtarchiv Baden. Zeitschr. f. schweizer. Archäologie und Kunstgeschichte 12 (1951) 129—63. — Goldschmiede: St. A. Basel, Gerichtsarchiv A 2/80, dann Rb 127/336. — Glaser: St. A. Freiburg, Ratsmanual 235/20 und St. A. Luzern, St. Urban 211, 1526/31.
- 191 Rb 126/41, 126 a/86, 66/369 und 381.
- 192 Rb 66/11, 61, 69, 210.

- 193 Bürgerbuch.
- 194 G. SCHANZ: Zur Geschichte der deutschen Gesellen-Verbände. Leipzig 1877.
- 195 Kuttenberg = SMR 1428/I. — Köln = Rb 4/188. — Schlosser 1434 Rb 124/17.  
— Die weitern Angaben meist aus den Rb. und dem Jahrzeitenbuch I.
- 196 UB Baden 416 und 436.
- 197 UB Baden 607. — Jahrzeitbuch (Februar). — Rb 124/350.
- 198 Rb 604 a/21. — UB Baden 476. — Jahrzeitbuch (Juli). — Rb 124/71 und 3/95.
- 199 MERZ: Wappenbuch S. 80.
- 200 UB Baden 387 und 416. — SMR 1427/I und 1428/I — Rb 604 a/12 und 21.
- 201 Rb 604 a/21 und UB Baden 476.
- 202 SMR 1459/I, 1494/II, 1513/II. — St. R. 104 und 141.
- 203 St. A. Basel, Gartner — Urk. 4, Kürschner — Urk. 13, Handel und Gewerbe  
PP 11 und ZZ 1. — SCHNYDER: Quellen 1194. — St. R. 69.
- 204 St. R. 20. — Rb 66.
- 205 Jahrzeitbuch II im Pfarrarchiv. — Rb 1 a/65.
- 206 Stadtarchiv 664 und 148, ferner 661.
- 207 Badener Neujahrsblatt 1947.
- 208 Stadtarchiv 661.
- 209 Die aus allen einschlägigen Quellen, in erster Linie dem Bürgerbuch, dann den  
Jahrzeitbüchern, den Ratsbüchern, den Urkunden und Rechnungen zusam-  
mengetragenen Angaben über die Herkunft der Bürger und Einwohner sind in  
der beigegebenen Karte und der Beilage zusammengestellt. — Die Verhältnisse  
anderer Städte habe ich dargestellt  
für Brugg: Festschrift Bosch. Aarau 1947.  
Rheinfelden: Wirtschaft und Lebensraum der mittelalterlichen Kleinstadt I.  
Aarau 1947.  
Aarau: Heimatgeschichte und Wirtschaft des Bezirks Aarau. Aarau 1947.  
Schaffhausen und Konstanz: Schaffhauser Wirtschaft im Mittelalter. Thayn-  
gen 1948.  
Thun: Zeitschrift für Schweizergeschichte 1933/374 ff.
- 210 Rb 126/116, 141, 149, 159, 188.
- 211 Rb 126/139, 256.
- 212 Rb 126/112.
- 213 Rb 126/6, 10 und 150. — MERZ: Wappenbuch 147.
- 214 MERZ: Wappenbuch 123. Der Bruder von Melchior, Sigmund, wird 1531 aus-  
drücklich als watman bezeichnet. Rb. 3/36.
- 215 Siehe über diese Geschlechter das Wappenbuch von MERZ.
- 216 MERZ: Wappenbuch, dann den Abschnitt Willegg im zweiten Bande seiner  
«Burgen und Wehrbauten des Kantons Aargau». — Rb 126/141.
- 217 Habsburgisches Urbar II/734.